



- Allgemeines
- Etravirin – Zulassung für 200mg Tablette
- Veränderung des HIV-Genoms gibt Rückschlüsse auf Infektionszeitpunkt
- In eigener Sache
  - Kampagne der Aids Hilfe Wien bekommt AGDAR Preis
  - Tageszentrum der Aids Hilfe Wien – neue Öffnungszeiten
- PULSHIV in Linz



## Allgemeines

---

Liebe LeserInnen,

das neue Jahr beginnt gleich mit einer besonderen Ehrung: Annie Lennox wird von der englischen Königin gewürdigt und mit der Auszeichnung „Offizierin“ in den Orden des vereinigten Königreichs aufgenommen. Mit mehreren Abstufungen erhalten jährlich ausgewählte Personen diese Auszeichnungen der Queen, vom Status eines Mitglieds des Britischen Empires, über Offizier und Commander, bis hin zum Ritterschlag.

Annie Lennox, die in den 80er Jahren mit den „Eurythmics“ bekannt wurde, zeichnet sich bereits seit Jahren für ihr großes Engagement im Bereich HIV/AIDS aus. Ihre Arbeit war letztes Jahr auch in Wien deutlich zu sehen, allem voran beim großen Menschenrechtsmarsch im Zuge der Welt AIDS Konferenz mit einem Abschlusskonzert der Sängerin auf dem Heldenplatz.

Mit freundlichen Grüßen,  
Mag. Birgit Leichsenring  
Med. Info / Doku der AIDS-Hilfen Österreichs

Falls sich Ihre E-Mail -Adresse ändert oder Sie das med update nicht mehr erhalten möchten, schicken Sie bitte eine E-Mail an: [leichsenring@aids.at](mailto:leichsenring@aids.at)

Medieninhaber: Die AIDS-Hilfen Österreichs, c/o Aids Hilfe Wien, Mariahilfer Gürtel 4, 1060 Wien  
© Die AIDS-Hilfen Österreichs, 2011  
Text: Mag. Birgit Leichsenring

## „Etravirin – Zulassung für 200mg Tablette “

---

Der Wirkstoff Etravirin wird unter dem Handelsnamen Intelence® in der HIV-Therapie eingesetzt. Es handelt sich hierbei um einen sogenannten „nicht nukleosidischen Reverse Transkriptase Inhibitor“. Diese Substanz hemmt den Schritt im Vermehrungszyklus der HI-Viren, bei dem die Erbinformation der Viren von einer RNA in eine DNA umgeschrieben wird. Wird dieser Vorgang gestoppt, kann sich das HI-Virus nicht weiter in der infizierten Zelle vermehren, da hierfür die besagte DNA-Form des genetischen Materials notwendig ist.

Zugelassen ist Etravirin seit 2008 und bislang als Tablette mit 100mg erhältlich. Die empfohlene Dosierung sind 400mg in Form von je zwei Tabletten zwei Mal am Tag. Jetzt wurde von der US-amerikanischen Arzneimittelbehörde (FDA, Food and Drug Administration) eine Tablette mit 200mg Wirkstoff zugelassen. Für die PatientInnen, die eine Therapie mit Etravirin einnehmen, vereinfacht dieser Schritt das Alltagsleben, da die Zahl der einzunehmenden Tabletten reduziert wird. Die Zulassung in Europa wird voraussichtlich im Laufe der kommenden Monate erfolgen.

*www.medicalnewstoday.com*

## „Veränderung des HIV-Genoms gibt Rückschlüsse auf Infektionszeitpunkt “

---

Damit sich HI-Viren in den von ihnen infizierten Zellen vermehren können, muss das Genom der Viren von RNA in DNA umgeschrieben werden. Dieser Prozess wird von einem Enzym namens Reverse Transkriptase durchgeführt. Das Enzym hat eine bestimmte Eigenschaft: seine Kontrollfunktion ist nicht optimal. Das heißt, dass beim Umschreiben von RNA in DNA Fehler passieren können, die die Reverse Transkriptase nicht erkennt. Was auf den ersten Blick wie eine fehlerhafte Funktion klingt, hat für die HI-Viren einen erheblichen Vorteil. Denn durch diesen Vorgang verändern sich die Viren stetig und können so auch gegen Medikamente resistent werden.

Diese feinen Unterschiede in den Viren haben jetzt Wissenschaftler aus der Schweiz genauer untersucht. Sie konnten zeigen, dass in den ersten acht Jahren nach dem Infektionsereignis die Vielfältigkeit der Viren gleichmäßig zunimmt und dann die Anstiegskurve flacher wird. Anhand dieser Daten kann man nun Rückschlüsse ziehen, wann eine Ansteckung erfolgt ist.

Die Methode lässt zwar noch keine exakten Bestimmungen zu, jedoch gelang es einen Wert zu bestimmen, ab dem gesagt werden kann, dass die Infektion zu 99% vor mehr als ein Jahr stattfand.

Bisher konnte man nur in den ersten Wochen direkt nach der Infektion den Zeitpunkt bewerten. Danach waren aus virologischer Sicht keine Angaben möglich, ob eine Infektion vor Monaten oder bereits vor Jahren stattgefunden hatte. Sowohl für die Grundlagenforschung und das Verständnis über den Verlauf einer Infektion, als auch für die Behandlung, ist das Wissen über den Infektionszeitpunkt von Nutzen.

Diese Arbeit stellt somit ein weiteres Puzzelteilchen im Kampf gegen HIV/AIDS dar.

*Kouyos et al., „Ambiguous Nucleotide Calls From Population-based Sequencing of HIV-1 are a Marker for Viral Diversity and the Age of Infection“; Clinical Infectious Diseases online*



### **„Kampagne der Aids Hilfe Wien bekommt ADGAR Preis“**

---

Die Aids Hilfe Wien und die Apothekerkammern für Wien und NÖ können sich über einen Werbepreis freuen! Das Sujet "Kondomkleid" der Kampagne "IMMER MIT", die von der Prävention für Frauen der Aids Hilfe Wien und den Apothekerkammern für Wien und NÖ gemeinsam durchgeführt und von PKP BBDO ausgearbeitet wurde, belegt in der Wertung für das erste Halbjahr 2010 beim Werbepreis des VÖZ (Verband Österreichischer Zeitungen) den 3. Platz in der Kategorie Social Advertising.

Von 12. Juli bis 15. August 2010 wurde in 554 Apotheken in Wien und Niederösterreich die HIV-Präventions-Kampagne „Mein persönlicher Stil – IMMER MIT“ für Frauen 30+ durchgeführt. Mit Postern, Schaufensterklebern, Broschüren und Kondomen in schwarz-silberner Kartonverpackung wurde daran erinnert, wie wichtig es ist, immer einen Gummi dabei zu haben und diesen im Fall der Fälle auch zu verwenden. Die Kleidungsstücke und Accessoires aus Kondomen für die Sujets wurden von SchülerInnen der Modeschule Hetzendorf entworfen und gefertigt.

Die Kampagne, die im Sommer vom Magazin „Format“ als „Kampagne der Woche“ vorgestellt wurde, richtete sich speziell an Frauen 30+, die in Apotheken sehr gut zu erreichen sind. Innerhalb der weiblichen Bevölkerung Österreichs ist die Neuinfektionsrate in dieser Altersgruppe am größten. Laut Kohortenstudie stecken sich 80% der Frauen, die sich mit HIV infizieren, über heterosexuellen Geschlechtsverkehr an und die meisten eben im Alter von 30+. Ebenso wie heterosexuelle Männer denken Frauen sehr oft nicht daran, dass sie sich beim Sex mit Krankheiten infizieren könnten und verzichten daher auf die Verwendung von Kondomen. Genau dort setzte die Kampagne „IMMER MIT“ an. In den 100.000 verteilten Broschüren wurde nicht nur über die Infektionswege von HIV, sondern auch über andere sexuell übertragbare Krankheiten informiert wurde.

*Text: Dr. Sigrid Ofner, Aids Hilfe Wien*



## „Tageszentrum der AIDS Hilfe Wien - neue Öffnungszeiten“

Das Tageszentrum ist ein Treffpunkt für Menschen mit HIV/AIDS sowie deren PartnerInnen, FreundInnen und Angehörige; es bietet Raum für Begegnung, Austausch, Vernetzung und neue Kontakte. Gegen einen geringen Unkostenbeitrag kann ein Mittags- oder Abendmenü eingenommen sowie an unterschiedlichen Gruppenaktivitäten und Workshops teilgenommen werden. Ein multiprofessionelles Team von BetreuerInnen steht zur Verfügung – die Inanspruchnahme der Betreuungsangebote ist natürlich freiwillig.

### **Ab dem 3. Jänner 2011 hat das Tageszentrum der Aids Hilfe Wien geänderte Öffnungszeiten:**

Montag: 10.00 - 20.00 Uhr (Brunch: 10.00 - 12.00 Uhr, Abendessen: 18:30 Uhr)

Dienstag: 11.00 - 16.00 Uhr (Mittagessen: 13.00 Uhr)

Mittwoch: 11.00 - 16.00 Uhr (Mittagessen: 13.00 Uhr)

Donnerstag: 16.00 - 22.00 Uhr (Abendessen: 18:30 Uhr)

Freitag: 11.00 - 16.00 Uhr (Mittagessen: 13.00 Uhr)

*www.aids.at*



## „PULSHIV in Linz“

Der Verein PULSHIV hat mit Beginn 2011 sein Angebot erweitert und steht nun auch in Linz Menschen mit HIV/AIDS aktiv zur Seite.

„Wir, PULSHIV, verstehen uns als Interessensvertretung von und für Menschen mit HIV/AIDS und deren Angehörige. Wir informieren, beraten, unterstützen, begleiten und leben mit HIV. Wir sind Menschen mit und ohne HIV/AIDS, die ihr Leben und ihre Zukunft selbst in die Hand nehmen. Die Akzeptanz der unterschiedlichen Lebenswelten, die Beachtung geschlechtsspezifischer Unterschiede, der sensible Umgang mit verschiedenen kulturellen Hintergründen und die Eigenverantwortung bilden die Grundlagen für unsere Arbeit.“

Weitere Informationen finden Sie unter [www.pulshiv.at](http://www.pulshiv.at)